



Seit 1997 Jugendnaturschutz Rütli

[www.jugrurueti.ch](http://www.jugrurueti.ch)  
[info@jugrurueti.ch](mailto:info@jugrurueti.ch)



Jahresbericht des Präsidenten:

**Januar:**

Wie jedes Jahr wurden die Kopfweiden im Moos und am Dachseggbächli geschnitten. Dank vieler Teilnehmer kamen wir schnell voran. Das Schnittgut wurde von Louis Oberholzer abgeführt. Der Anlass wurde von Jana Gerber organisiert.

**Februar:**

Andrea Kohlas organisierte vorgeschnittenes Holz, aus den Einzelteilen konnten die Teilnehmer ein Eichhörnchen Futterhaus zusammen Schrauben. Mit der Gasflamme wurde das Holz noch verschönert. Bei einigen Kindern ging es nicht lange bis das Eichhörnchen fleissig Nüsse holte.

**März:**

Ich konnte mit Bewilligung der Gemeinde Dürnten und dem AWEL einen Platz am Nauenbächli finden wo wir Kleinstrukturen fürs Hermelin, Igel, Reptilien, Amphibien und Wildbienen bauten. Insgesamt wurde 6 qm Bollensteine, ½ qm Wildbienen sand und Totholz verbaut. Die Gemeinde Dürnten übernahm den Transport der Bollensteine.

Ein paar Eltern unterstützen uns beim Bau, die Steine waren zum Teil zu schwer für die Kinder. Beim Zvieri entdeckten ein paar Kinder Schmuckverpackungen so wie Halsketten, Armbänder und Münzen. Wir verständigten die Polizei da es sich fast sicher um Diebesgut handelte, nach gut einer Stunde kamen eine Polizistin und ein Polizist und namen die Sachen zu sich. Das Beeindruckte die Kinder sehr. Bis heute haben wir nichts mehr gehört.

**März:**

Auf dem Bauernhof der Familie Oberholzer, organisierte Chrise Jud den Anlass Ostereier färben. Die Eier bezogen wir frisch, frischer geht es nicht vom Hof. Mit verschiedenen Naturfarben wurden die Eier gefärbt. Das macht richtig Spass.

**April:**

Ich machte eine Werbeveranstaltung im Gartencenter Ernst Meier Dürnten zum Thema Insekten.

**April:**

Fand die Generalversammlung statt.

**Mai:**

Dominique Arinna organisierte auf dem Land von Louis Oberholzer einen Neophyten Anlass, mit Abfallsack und Stechwerkzeug bewaffnet teilten wir uns in Gruppen auf um vor allem das Einjährige und Kanadischerberufskraut zu Bekämpfen. Diese Neophyten werden immer mehr zu Problem, da sie sich sehr stark versamen, sie wachse überall, im Schatten, an sehr trockenen und mageren Wiesen und in Blumenreichen mageren Wiesen. Sie verdrängen die wertvolle Einheimischen Blumen. Durch die Klima Erwärmung kommen sie bereits über 1000 m ü M vor.

Als ist es wichtig diese vor dem Versamen zu entfernen, samt den Wurzeln und im Hauskehricht zu Entsorgen.

### **Mai:**

In der ganzen Schweiz wurden eine Stunde lang die Gartenvögel gezählt

### **Juni:**

Florian und Kathrin Friberg und Lina Arianna Organisierten den Jahresausflug in den Tierpark Art Goldau. Nach der Ankunft in Art Goldau führten uns die drei in eine wunderschönen Wald mit grossen Flsblöcken vom Bergsturz an eine wunderschönen Teich. Dieser spiegelte die Landschaft wie in einem Spiegel. Als wir beim Tierpark ankamen Begrüssten uns Eine Rangerin und ein Ranger und führten uns zuerst zu unserem Nachtlager unter dem Vordach bei den Bären. Als wir uns eingerichtet hatten machten wir eine erste Tour zu den Wölfen und Bären.

Nach dem Nachtessen im freien, sahen wir noch eine fast weissen Rehbock, jetzt wurde es Dunkel und es wurde still im Park. Wir besuchten im Dunkeln die Wildkatzen, den Fuchs, die Siebenschläfer und als Höhepunkt die begehbare Eulen Voliere. Der Uhu rief um die Wette, die Waldohreule flog lautlos an uns vorbei und sogar der Uhu die grösste einheimische Eule hörte man beim fliegen nicht. Gegen Mitternacht gings zu den Schlafsäcken. Am nächsten Morgen gabs einen feinen Zmorgen und wir konnten noch hinter die Kulissen schauen, die Futterküche, Mäusezucht, Quarantäne, Tierarztpraxis, Metzgerei, Kühl und Tiefkühlräume.

Dann verabschiedeten sich die Führer/In und wir konnten noch selber ein paar Tiere besuchen.

### **Juli:**

Sandra Bernhard führte uns ins Kaltbrunnerriet bei Uznach. Ein Überbleibsel einer Riedtlandschaft die einmal vom Walensee bis zum Zürich Obersee in der ganzen Linthebene war.

Dort kann man seltene Amphibien wie den Laubfrosch beobachten, aber auch rund 100 Vogelarten die dort Brüten oder als Rastgebiet auf dem Zug vorbeikommen.

### **August:**

Andrea Kohlas und ich organisierten das Waldwochenende und den Schnuppertag durch, Am samstag war es heiß und wir machten Spiele und beobachteten verschiedene Insekten vor allem eine Grosse Mosaikjungfer war an uns sehr Interessiert. Zum Glück schliefen wir unter dem Vordach der Batzberghütte, den in der nach kam ein heftiges Gewitter, einige mussten sogar unter dem Dach den Schlafplatz wechseln. Am Sonntag war es markant kühler, es regnete noch zum Teil schwach, das Hauptthema waren Schnecken. Die Kinder konnten diese mit einem Mehlwasserbrei Füttern, sie strichen sich einwenig Futter auf den Zeigfinger, da die Schnecken dies lieben kamen sie schnell zum Finger und frassen das Futter, dabei merkte man die rauhe Zunge die kitzelte.

### **September:**

Das erste mal machten wir beim Kindervestival in Wald mit Florian Friberg, Kathrin Friberg, Dominique Arianna und ich betreuten den Info Stand. Die Kinder konnten bei uns Insekten aus Draht basteln. Darau bekamen wir zwei Neumitglieder

### **September:**

Christa Jud führte uns ins Vivarium Tablatt, dort kann man die meisten einheimischen Amphibien und Reptilien sehen, einige mutige konnten eine Ringelnatter und Erdkröte in die Hand nehmen. Wir sahen folgende Tiere, Erd und Kreuzkröte, Laub und Grasfrosch, Gelbbauchunke, Kammolch, Barrenringelnatter, Zauneidechse, Blindschleiche, Kreuzotter, Aspispiper, Schling und Vippennatter. Am Teich konnten die Kinder noch nach Kleintieren fischen, wir sahen Gross und Kleinlibellenlarven, verschiedene Wasserschnecken, Köcherfliegenlarven

**Oktober:**

Der Pflegeeinsatz im Gübeli organisierte Sandra Bernhard, es wurden Brombeeren bekämpft, 2 Bäume gefällt, Gras gemäht, Schilf geschnitten. Alles wurde auf Asthaufen deponiert. Die Teilnehmer waren so schnell das man fast nicht nach kam mit schauen

**November:**

Wir besuchten wieder die Greifvogelstation Berg am Irchel wo wir unseren Patenvogel ein Waldkauz der auf den Namen Ruffy getauft wurde in die Freiheit entlassen. Hoffentlich bleibt er Gesund.

**November:**

Wurde fleissig gebastelt für den Weihnachtsmarkt

**Dezember:**

Am Weihnachtsmarkt konnten wir sehr gut verkaufen und wir bekamen den zweiten Platz im Weihnachtsbaum Schmück Wettbewerb.

**Dezember:**

Florian und Kathrin Friberg und Lina und Dominique Arianna führten uns bei Schneefall ins Sagiraintobel in Wald zum Jahresabschluss, sogar der Samichlaus und Schmutzli fanden unseren Brätliplatz und brachten Nüssli und Manderinli

**Wiederum möchte ich unsere Sponsoren erwähnen und ein grosses Dankeschön senden.**

**Beatrix Keller** Tierärztin Rüti (Schnittgrün), **Lehmann Baumschulen** Büren a Aare (Schnittgrün), **Kunz Baumschulen** Uster (Schnittgrün), **Kurt Lindenmann** Kaltbrunn (Schnittgrün), **Familie Friberg Wald** (Schnittgrün), Familie **Oswald Obstbau** Rüti (Äpfel, Holz), **Louis Oberholzer** Landwirt Rüti (Heu, Räumlichkeiten, Transporte) Hofladen, **Claude Cafilisch** Architekt (Räumlichkeiten, Marktstand) Bio Hofladen Avers /Rüti / Meilen, **Fabian Kohlas** (Feuerholz, Finnenkerzen, Arbeitseinsätze), **Gemeinde Rüti, Bubikon und Dürnten** (Jugendförderbeiträge), **Claudia Probst** Feuerfässer (Feuerfass, Mithilfe Arbeitseinsätze), **Ernst Meier Ag Gartencenter** Dürnten (Fahrzeug, Pflanzen),

**Danke allen die etwas für den Jugendnaturschutz beigetragen haben**

Gruess Gerald Kohlas